

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 33/2019

Montag, 19. August 2019

29. Jahrgang

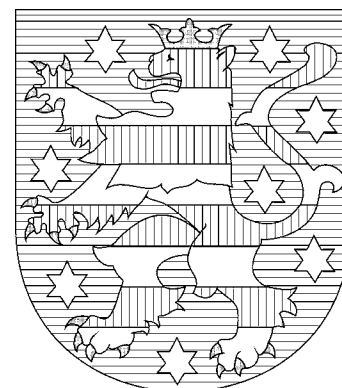
Novoflot: *The Opera #1 – Am Kreis*

Foto: Falko Siewert



Tango auf dem Theaterplatz im Rahmenprogramm des Kunstfestes Weimar

Foto: Candy Welz



Kunstfest Weimar „2019 – das Weimar-Jahr“

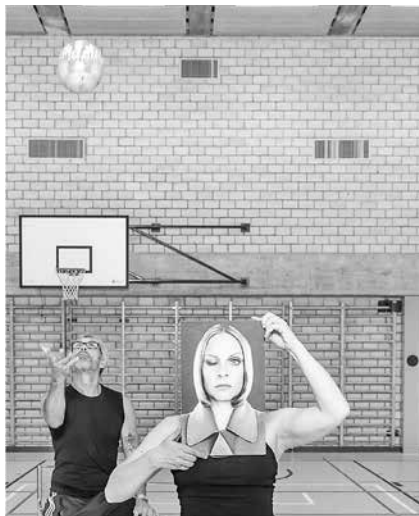
Vom 21.08. bis 07.09.2019 bietet Thüringens größtes und deutschlandweit renommiertes Festival für zeitgenössische Künste eine aktuelle und dezidiert politische Rezeption und Reflektion der Weimarer Kulturgeschichte. Thema des zum 30. Mal ausgerichteten Kunstfestes Weimar ist »2019 – das Weimar-Jahr«, das sich in thematischen Clustern spielerisch den verschiedenen, historisch bedeutsamen Jahrestagen der Weimarer Stadt- und Geistesgeschichte widmet.

Das Kunstfest-Programm sieht bis 07.09.2019 15 Uraufführungen und 8 deutsche Erstaufführungen von szenischen Projekten, Installationen und Choreographien vor, u. a. von prominenten Künstler*innen wie Katie Mitchell, Benjamin Verdonck und Kettly Noel. Im musikalischen Programm kann man sich auf die Uraufführung von »Die Oper #1« der renommierten freien Opernkompanie Novoflot freuen – eine Paraphrase von Monteverdis »Orfeo« mit einer ganzen Phalanx von Jazzstars auf der Bühne. Das Festival wird am 07.09. ebenso prominent enden, wie es begonnen hat: Matthias Goerne wird im Rahmen eines Liederabends ein neu geschaffenes, großrahmiges Werk des weltberühmten zeitgenössischen Malers Georg Baselitz interpretieren, das an diesem Abend erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt wird.

Mit der Uraufführung von Nurkan Erpulats sozialer Skulptur »Reichstags-Reenactment« wird am 21. und 22.08. das Kunstfest eröffnet. Im Rahmen des partizipativen Auftakt-Projektes werden Weimarer Bürger*innen und Vertreter*innen des öffentlichen Lebens kurze Ausschnitte aus Reden der Weimarer Nationalversammlung und des Berliner Reichstags bis 1933 vortragen.

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)



Marion Rothhaar: *The Other: Me*
Foto: Ben Zurbriggen

Unter anderem werden einige prominente Politiker*innen, wie der Thüringer Ministerpräsident Bodo Ramelow und sein Parteifreund Gregor Gysi, die Thüringer Finanzministerin Heike Taubert, CDU-Landtagspräsidentin Birgit Diezel und die Grünen-Politikerin Katrin Göring-Eckhardt mit von der Partie sein. Bariton – Weltstar Matthias Goerne, der zugleich neuer Kunstfest-Botschafter ist, wird im Laufe des Abends mehrfach gesanglich intervenieren. Der Abend klingt in einen Freiluft-Ball aus.

Mit dem Schumann-Projekt »Zauberland« wird eine neue Arbeit von Katie Mitchell am DNT (24. + 25.08.) ihre internationale Premiere erleben. In der am legendären Pariser Theater Bouffes Du Nord uraufgeführten Produktion werden Heinrich Heines romantische Sprachbilder aus dem Liederzyklus »Dichterliebe« mit der Sehnsucht eines Kriegsflüchtlings nach der »heilen Welt« in der »Festung Europa« kurzgeschlossen. Falk Richter stellt sich mit seiner schon im Titel programmatischen Arbeit »I am Europe« vom Nationaltheater Straßburg am 29.08. erstmals in Weimar vor. Das Projekt DIE WOHNUNG EINHUNDERT (23./24.08.) des international agierenden Kölner Komponisten, Klang- und Installationskünstlers Rochus Aust fragt in einer 25-stündigen Performance auf dem Campus der Bauhaus-Uni danach, ob und wie die Bauhaus-Architektur die in ihr lebenden Menschen geprägt hat.



Nationalversammlung 1919

Foto: Stadtarchiv Weimar

Kunstfest Weimar „2019 – das Weimar-Jahr“

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297



Gintersdorfer/Klaßen: Meyer-Pavillon – Dauerschnellproduktionstheater Foto: Thomas Müller

Das Tanzprojekt »Signifying Ghosts« der Kompanie CocoonDance besteht aus vier ästhetisch und inhaltlich aufeinander bezogenen Einzelarbeiten von vier international profilierten Choreografinnen aus Mali, Südafrika, der Schweiz und Deutschland. Mit der Uraufführung von Kettly Noels »Dialogue entre mouche et moustique« wird der Zyklus komplettiert und ist in Weimar erstmals vollständig zu sehen.

Einen kuratorischen Schwerpunkt von drei deutschen Erstaufführungen renommierter arabischsprachiger Bühnenkünstler, die das Kunstfest koproduziert haben, bietet die zweite Festivalwoche. Der libanesische Choreograph Ali Chahrour stellt mit »Layl/Nacht« den ersten Teil einer neuen Trilogie vor, den er als »Tanz-Konzert« bezeichnet. Mit den Projekten »Unter einem hängenden Himmel« von Wael Ali und »Chronik einer Stadt, die wir zu kennen glauben« von Wael Kadour und Mohamad Al Rashi gastieren zwei exilsyrische Produktionen in Weimar, die dem Verhältnis von Exil und verlorengegangener Heimat nachspüren.

Eine Werkschau von vier Kurzstücken – darunter eine Uraufführung – des flämischen Performers Benjamin Verdonck zeigt das Kunstfest rund um das zweite Festivalwochenende. Seine Stücke sind von anarchischem Humor, intelligenter Quertreiberei und unbändiger Fantasie geprägt.

Die fünf Bauhaus-Konzerte, kuratiert von Prof. Dr. Christoph Ritter, spüren dem Geist der Weimarer Aufbruchsjahre nach und zeichnen musikalisch-künstlerische Entwicklungslinien bis in die Gegenwart. Drei der Konzerte (23.08., 01.09., 06.09.) beschreiben den Weg von Weimar zum Black Mountain College in North Carolina. Die Schule, die bis 1957 existierte, ist als eine direkte Nachfolgeinstitution des Bauhauses anzusehen. Mit »Light Interdiction« zeigt das Kunstfest als europäische Erstaufführung drei Installationen und die Uraufführung einer Performance aktueller taiwanesischer Künstler*innen die auf besondere Art und Weise die Sinnesorgane ansprechen: Mit Ultraschall-Richtlautsprechern, durch Einsatz von VirtualReality oder den Einsatz von Lichtreflektion, die Umgebungsstaub »sichtbar« werden lässt.

Karten unter:

www.kunstfest-weimar.de
oder: 03643 755334